

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträte
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. Preis vierteljährlich 12 Ngr. 5 Pfg. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zelle berechnet.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 10. April. Nachdem das Gesuch des Herrn Lehrer Dreßler um Emeritirung vom 1. April ds. Js. an beifällig beschieden worden ist, war es noch sehr fraglich, ob es möglich sein werde, bei dem außerordentlichen Mangel an Candidaten die, durch obigen Abgang an unserer Stadtschule erledigte Stelle zu besetzen. Zu unserer Freude können wir berichten, daß auch diese Calamität glücklich überwunden ist, indem nach bestandnem Examen Herr Schulamts-Candidat Schröder aus Trebenitz bei Döbeln sich hier vorgestellt hat und vom 22. ds. Mts. an seine Thätigkeit beginnen wird.

— Die Schauspieler-Gesellschaft des Hrn. Zirkel (jetzt unter Geschäftsführung des Herrn Freimüller, bisher Regisseur am Herminiatheater zu Dresden) wird in den nächsten Tagen ihre Vorstellungen im hiesigen Schießhaussaale eröffnen.

— Wie wir schon mittheilten, werden Mitglieder des hiesigen „Bürger-Vereins“ eine theatralische Unterhaltung am Donnerstag, 17. April, im hiesigen Rathhaussaale geben, deren Ertrag dem Verschönerungs-Verein zu Gute kommen soll. Die zu der Vorstellung (es werden 3 Stücke gegeben) eingeladenen Vereine und Gesellschaften unserer Stadt und Umgegend werden es in Hinsicht auf den schönen Zweck gewiß an zahlreichem Besuch nicht fehlen lassen.

— Die alte und gute Sitte, daß an den Abenden unseres sog. „Jahrmars-Dienstages“ (diesmal der 22. April) ein außergewöhnlicher musikalischer Genuß uns geboten wird, soll diesmal in vollem Maße geübt werden. Im Schießhaus-Saale werden zwei Dippoldiswaldaer: Hr. D. Troncke, Opersänger am Theater zu Aachen, und dessen Schwester, Fr. Anna Troncke, Opersängerin vom Stadttheater zu Rostock, beide durch ihre vorzüglichen Leistungen bei uns gar wohl bekannt, ein Gesangs-Concert unter gütiger Mitwirkung der hier bestehenden Gesangsvereine veranstalten, auf welches wir heute bereits aufmerksam machen. Ein recht zahlreicher Besuch von hier und auswärts ist zu hoffen und den Concertanten zu wünschen. Ein Programm wird in nächster Nr. d. Bl. erscheinen.

— Wie wir erfahren, werden von der hiesigen Bezirks-Steuer-Einnahme hinkünftig die (jetzt massenweise im Verkehr vorkommenden) österreichischen Gulden- und Viertelgulden-Stücke (zu 20 und 5 Ngr.) als Zahlung für Steuern nicht mehr angenommen. Im Interesse aller Derjenigen, die dort zu verkehren haben, machen wir hierdurch darauf aufmerksam, können aber nicht umhin, unser Befremden darüber kund zu geben, daß nicht nur bezüglich dieser Maßregel eine Ministerial-Befugung noch nicht ertheilt ist, sondern die betreffende Behörde dies nicht eben-

falls öffentlich bekannt macht. Das kaiserl. Post-Amt hier selbst nimmt obige Münzstücke ohne Anstand als Zahlung. (Geschäfts-Uebersicht des Vorschußvereins für Dippoldiswalde und Umgeg. auf Monat März 1873.)

Einnahme:

95 Thlr	— Ngr.	— R	Stammeinlagen.
7	20	—	Eintrittsgeld und Bücher.
6101	24	—	Spareinlagen.
3520	8	—	Staatspapiere.
73	27	5	Zinsen von denselben.
7990	—	—	zurückgezahlte Vorschüsse.
69	5	3	Provision.
185	14	9	Zinsen.
18043 Thlr	9 Ngr.	7 R	Sa. der Einnahme.
Ausgabe:			
8216 Thlr	— Ngr.	— R	gegebene Vorschüsse.
1748	29	7	gelaufte Staatspapiere.
4629	1	9	zurückgezahlte Spareinlagen.
20	7	7	Zinsen.
682	6	6	Dividenden und Stammeinlagen.
—	20	—	Regieaufwand.
15297 Thlr	5 Ngr.	9 R	Summa der Ausgabe.

— In der Generalversammlung der Leipzig-Dresdener Eisenbahn am 29. März ist bezüglich der, von denselben zu erbauenden Linie Freiberg-Landesgrenze der Lauf durch das Muldenthal, nicht über Frauenstein, gewählt.

Dresden. Die Prüfung aller, die Verathung des Volksschulgesetzes in beiden Kammern betreffenden Vorgänge hat durch das Gesamtministerium stattgefunden. Dasselbe hat die Ueberzeugung gewonnen, daß die Bedingungen der Anwendbarkeit von § 92 der Verf.-Urkunde im vorliegenden Falle in jeder Beziehung vorhanden sind und daher dem König einstimmig angerathen, dem Gesetze die Sanction zu ertheilen. Diese ist bereits erfolgt, und es werden daher das Volksschulgesetz, sowie die damit zusammenhängenden allgemeinen Organisationsgesetze, in nächster Zeit publicirt werden.

— Die Abtragung der Schanzen um Dresden — eine vielfach verhandelte und für die Vergrößerung der Stadt sehr wichtige Frage — hat nun doch begonnen; wenigstens wird jetzt die Schanze vor dem Pirnaischen Schlage durch Soldaten der Straßcompagnie abgetragen.

— Der Dresdener Johanni-Jahrmarsch wird in diesem Jahre verlegt und bereits den 9., 10. und 11. Juni abgehalten, indem alsbald die Legung der eisernen Wasserleitungsröhren (auch neuer Gasröhren) auf der alten Brücke in Angriff genommen werden soll, was nicht ohne erhebliche Verkehrsstörungen zu bewirken ist.